©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

OBERÖSTERREICHISCHES LANDESMUSEUM

Direktionsbericht

Das Jahr 1969 stellte das OÖ. Landesmuseum vor eine Fülle von Aufgaben. Wieder war es vor allem der Ausstellungsbetrieb, der die Kräfte des Institutes stark in Anspruch nahm. Dem Gedenken Alfred Kubins – 1969 jährte sich zum 10. Male der Todestag des Meisters – war eine Großausstellung im Linzer Schloß gewidmet; sie erstreckte sich über das gesamte Obergeschoß des Westtraktes. Nach Beendigung dieser umfassenden Ausstellung wurde ein kleinerer Bestand von Werken Kubins der Öffentlichkeit weiterhin zugänglich gehalten. Weitere Ausstellungen galten dem künstlerischen Schaffen von Professor Vilma Eckl, dem Werk des Bildhauers Hans Mairhofer-Irrsee und den Arbeiten des Graphikers Fritz Cernajsek. Ferner zeigte das OÖ. Landesmuseum im Berichtsjahre die Gastausstellung des Technischen Nationalmuseums in Prag „Die Pferdeeisenbahn Budweis–Linz–Gmunden" (erweitert durch eigene Bestände); umgekehrt führte es im Zusammenwirken mit der Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung und dem Museum der Stadt Linz im Stadtmuseum München die Ausstellung „Oberösterreich im Bild bis 1850" durch. Im Museumsgebäude konnte mit dem Thema „Der Boden von Linz" die Neuaufstellung der naturkundlichen Schausammlungen begonnen werden. Da sämtliche Räume des Schlosses wie auch des Museumsgebäudes mit Schausammlungen, Studiensammlungen und Depots belegt waren, erforderte die Durchführung dieser Ausstellungen umfangreiche Umlagerungen und Konzentrationen des Sammelgutes. Die wissenschaftliche Bearbeitung der Ausstellungen Vilma Eckl und Fritz Cernajsek wurde von Wirkl. Hofrat Dr. Otto Wutzel durchgeführt; die Gestaltung der im Schloßmuseum gezeigten Ausstellungen lag in den Händen des Architekten Oberbaurat Dipl.-Ing. Karl Heinz Hattinger.

Zu der für die Ausstellungen des Jahres 1969 erforderlichen Tätigkeit gesellten sich umfangreiche Vorarbeiten für die Einrichtung des Schiffahrtsmuseums in der Greinburg und des Webereimuseums in Haslach, deren Eröffnung für 1970 geplant ist, sowie für die Keplerausstellung 1971.

Aus gegebenem Anlaß wurde begonnen, die wertvollsten Sammlungsbestände aus dem Museumsgebäude in das Linzer Schloß zu verlegen; im Zuge dieser Maßnahmen wurde zunächst die Numismatische Sammlung in Raum E/5 des Linzer Schlosses provisorisch untergebracht und Vorarbeiten für die Schaffung eines „Numismatischen Kabinettes" begonnen.

Der Neuaufbau der Studiensammlungen, die noch immer zum größten Teil Depotcharakter tragen, wurde fortgesetzt. Da das Großdepot Pfanzagl dem Landesmuseum vielleicht nicht auf die Dauer zur Verfügung stehen wird

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

(Ausbau des Flughafens Hörsching), wurde vorerst von einer weiteren technischen Einrichtung dieses Gebäudes Abstand genommen; wohl aber wurde an der Ordnung der dorthin verbrachten Sammlungsbestände gearbeitet. Im Museumsgebäude wurde auf das seit Jahren verfolgte Nahziel hingearbeitet: I. Stock Schausammlungen, II. Stock Studiensammlungen. Dieser Aufgabe diente u. a. auch die Anfertigung von zwei großen Schrankanlagen durch die Tischlerwerkstätte des Hauses. Einzelheiten über alle diese Vorgänge sind den Abteilungsberichten zu entnehmen.

Die Schausammlungen des OÖ. Landesmuseums (Linzer Schloß, Museumsgebäude, Eisenbahnmuseum am Bahnhofsplatz) zählten im Berichtsjahre insgesamt 29 291 Besucher.

Es ergaben sich folgende personelle Veränderungen: Herr Helmut Hamann wurde auf der Grundlage eines vom 1. Jänner 1969 bis 31. Dezember 1970 laufenden Werkvertrages mit der Leitung der von ihm im Ruhestand bereits ein Jahr ehrenamtlich betreuten Sammlungsbestände beauftragt. Wissenschaftlicher Rat Dr. Benno Ulm wurde mit 1. Jänner 1969 zum Wissenschaftlichen Oberrat (A VII/1) ernannt. Johann Schwarz wurde am 17. Februar 1969 als Aufseher (VB I/E) eingestellt. Frau Martha Worbis wurde am 24. März 1969 als Reinigungskraft (VB II) eingestellt. Die Praktikantin Monika Lipp wurde am 31. März 1969 als VB I/d zum OÖ. Landesmuseum versetzt. VB I/e Karl Habenschuß wurde mit 1. Juli 1969 in das pragmatische Dienstverhältnis (II/E/1) übernommen. Bibliothekskontrollor Otto Klein wurde am 1. Juli 1969 in die Verwendungsgruppe C/II/2 überstellt. Technischer Fachinspektor Bernhard Stolz wurde auf eigenes Ansuchen mit 1. Juli 1969 in den Ruhestand versetzt und erhielt den Titel Technischer Fachoberinspektor. VB I Maria Forster wurde mit 4. November 1969 zum OÖ. Landesmuseum versetzt. Fräulein Helga Lindinger wurde am 2. Dezember 1969 als Praktikantin dem OÖ. Landesmuseum zugeteilt. VB I Heidrun Meir wurde mit 3. Dezember zur Landesfrauenklinik versetzt.

Innerdienstliches: VB I Dr. Brigitte Heinzl setzte im Berichtsjahre die Katalogisierung der Fremdgraphik Alfred Kubins fort. Auf Grund einer Entscheidung der Direktion beendete sie am 15. Juli 1969 ihren Dienst in der Abteilung Graphische Sammlungen und wurde der Direktion unmittelbar unterstellt. Nach Abschluß der Arbeiten an der Fremdgraphik Alfred Kubins wurde sie bis auf weiteres mit Arbeiten in der Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte beauftragt und führte vorerst eine Überprüfung des Bestandes der Musikinstrumente durch.

Im Berichtsjahre führte der Rechnungshof eine umfassende Prüfung des Betriebes des OÖ. Landesmuseums durch; bei Abfassung dieses Berichtes lag das Ergebnis der Einschau noch nicht vor.

Abschließend sei allen Mitarbeitern, ob sie nun am OÖ. Landesmuseum bedienstet sind oder sich für die Arbeiten des Institutes freiwillig zur Ver-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

fügung gestellt haben, für den Arbeitseinsatz herzlich gedankt. Dank gebührt aber auch den Förderern des Hauses, insbesonders der Allgemeinen Sparkasse Linz, deren Munifizenz im Jahre 1969 dazu beitrug, ein wertvolles Brucknermanuskript für das OÖ. Landesmuseum erwerben und damit dem Lande Oberösterreich erhalten zu können.

Dr. Wilhelm Freh

Abteilung Urgeschichte und Bayernzeit

Die Abteilung hat im Jahre 1969 die Grabung im reihengräberzeitlichen Körpergräberfeld von Dornach bei Steyr fortgesetzt und soweit es die Verhältnisse ermöglichten, auch zum Abschluß gebracht. Das Gräberfeld dürfte nunmehr weitgehend erschöpft sein. Für eine über diesen Rahmen hinausgehende Untersuchung konnte vom Grundeigentümer keine Grabungserlaubnis mehr erwirkt werden. Die Konservierung und zeichnerische Dokumentation der Funde wurde bereits in Angriff genommen und wird im Jahre 1970 zum Abschluß gebracht werden, so daß dann einer Veröffentlichung dieser Nekropole nichts mehr im Wege stehen wird.

Auf dem Burgstall von Geboltskirchen wurde eine Sondierungsgrabung gemacht, die positiv verlief und eine eingehendere Untersuchung dieses Denkmals als lohnend erwiesen hat.

Über die im Jahre 1969 angefallenen Fundbergungen und Neuerwerbungen von oberösterreichischen Bodenfunden wird wieder ausführlich in den Fundberichten aus Österreich, die im Herbst 1970 erscheinen sollen, berichtet werden. Es erübrigt sich daher, hier ebenfalls auf dieses Material einzugehen.

Die Ordnung und Neukatalogisierung der Depotsammlung wurde auch im Berichtsjahre wieder fortgesetzt.

Dr. Josef Reitinger

Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum

Altmünster, BH. Gmunden. Am 2. und 3. Mai 1969 kamen anläßlich der Fundamentaushebung beim Hausbau des Kaufmannes Hufnagel (Parz.-Nr. 95/9), 0,15 m unter dem Niveau, zwei 0,50–0,70 m tiefe, 0,70 bis 0,75 m breite Geschiebeschotter-Trockenmauern, oben verbunden durch eine 0,20 – 0,30 m starke Holzbrandschicht, ferner weitere Trockenmauer- und Brandreste zutage. Nach Technik und einem Begleitfund (Tubulusfragment) ist die ehemalige Anlage römerzeitlich, wahrscheinlich der (seewärts gelegene) Wirtschaftstrakt einer villa rustica, deren Hauptgebäude jenseits des die Bauparzelle im Nordwesten begrenzenden Weges zu suchen sein dürfte. Ein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 115b

Autor(en)/Author(s): Freh Wilhelm

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Direktionsbericht. 7-9